

# Hallisches Tageblatt.

Fortsetzung des Hallischen patriotischen Wochenblatts zur Beförderung gemeinnütziger Kenntnisse und wohlthätiger Zwecke.

Nr. 92.

Sonntag den 19. April

1868.

## Literarisches.

Das neueste Heft der Zeitschrift „Cornelia“ (Bd. IX. Heft 3.) enthält nachstehende Stücke: ein Gedicht („der erste Schulgang“) von E. Kauffer. Den Schluß der Erzählung von M. S. „Reminiscenzen aus meiner Kindheit.“ Die pädagogischen Aufsätze: „Gewöhnung zu guter Sprache“ von R. Albrecht, und „das Institut zu Rorschach“ von J. F. Dann abermals sehr reichhaltige kleinere Mittheilungen unter den Rubriken: „Pädagogische Skizzen, Pädagogische Umschau, Erziehungsmittel, Litteratur und Briefwechsel.“

## Chronik der Stadt Halle.

### Bericht des Vorstandes in der General-Versammlung des Verschönerungs-Vereins vom 2. März 1868.

Auch das abgelaufene Jahr hatte, wie 1866, für unseren Verein einen provisorischen Charakter. Wenn Sie uns fragen, was wir gethan haben, um Ihrem Mandate gerecht zu werden, so könnten wir nur antworten: Es ist neben einzelnen neuen Anlagen Vieles geschehen, was man nicht auf den ersten Blick erkennt, weil es einen mehr vorbereitenden Charakter hat. Es ist auch Vieles geschehen, was nur Bezug auf Erhaltung des Bestehenden hatte. Leider haben uns, wir müssen es mit Bedauern aussprechen, auch in diesem Jahre Theile der hiesigen Veröberung nur zu viel Veranlassung, uns über sie zu beklagen, gegeben. Das Traurigste war, daß auch unsere neuesten Anlagen keine Gnade fanden. So z. B. nicht die Bepflanzung der alten Stadtmauer in der neuen Promenade mit wildem Wein. Es läßt sich nicht aussprechen, wie selbige durch Befudelung vernichtet wurden. Ueberhaupt hat die Befudelung unserer Anlagen im verwichenen Jahre eine traurige Rolle gespielt. Es ist nicht selten vorgekommen, daß unsere Arbeiter am frühen Morgen nichts weiter zu thun hatten, als den Roth zu beseitigen, der über Nacht auf unsere Promenaden geworfen war.

Vieles hat mithin geschehen müssen, um nur einigermaßen den alten Zustand zu erhalten; und das hat es seinerseits bewirkt, daß an neue größere Anlagen weniger hat gedacht werden können. Zu den letzteren rechnen wir die schon vorhin erwähnte, so unglücklich in ihrer Entwicklung zerstörte Bepflanzung der Stadtmauer. Auch die nicht unbedeutende Ergänzung unserer Kröllwitzer Anlagen ist hierher zu ziehen. So glücklich dieselben auch begannen, so haben sie doch theilweise das Geschick unserer städtischen Anlagen theilen müssen. Ungünstige Witterung, die große Dürre des Sommers, ebenso wie Böswilligkeit haben arg darin gehauft. Es ist in letzter Beziehung nicht selten vorgekommen, daß leichtsinnige Menschen ohne Weiteres unsere jungen Stämme abschneiden, um — Angelruthen daraus zu fabriciren, während noch Andere die Abhänge hinauf- und herabstürmten und unsere jungen Anlagen beschädigten. Wann dieses Treiben überhaupt einmal aufhören wird, ist nicht abzusehen; oft hätten wir darüber den Muth sinken lassen können. Trotzdem wird es Sie freuen, zu hören, daß wir auch auf dem, von den Hallenern so viel besuchten Donnersberge Pflanzungen von Weißbuchen veranlaßten, denen wir ein besseres Geschick wünschen wollen. Aehnliche Pflanzungen sind auf dem alten Soldaten-Gottesacker vorgenommen worden. Hier sind,

nach einem tiefer angelegten Plane unserer städtischen Behörden, Allein gezogen worden, die gegenwärtig zwar nicht in das Auge fallen, später aber zu größter Bedeutung gelangen müssen. An dieser Anlage zeigt sich recht deutlich der provisorische Charakter unserer Bestrebungen im vergangenen Jahre. Denn wenn einmal die Mauern um den alten Soldatengottesacker fallen, eine Straße durch ihn hindurch als Verlängerung der Rathhausgasse gezogen sein wird, — dann erst wird sich zeigen, was diese provisorischen Anlagen zu sagen haben.

Eine andere Anlage betrifft die vier Eichen um das Kriegerdenkmal auf dem Königsplatze. Sie hat zum Theil ein trauriges Geschick gehabt. Obwohl die Bäume kräftig und gesund aus der Spandauer Gegend hier ankamen, so daß sie bald darauf grünten, gingen sie doch ein. Gegenwärtig sind sie wieder ergänzt, und zwar durch die Hülfe des Hrn. Zimmermeisters Helm, dessen ganze Theilnahme gerade diese Anlage erworben hatte.

Das etwa sind die Arbeiten des vorigen Jahres gewesen. Ihnen reihen sich andere Bestrebungen an, die im innigsten Verein zur Verschönerung stehen. Sie betreffen das Heranziehen von Singvögeln in unsere Umgebungen. Was es damit auf sich habe, ist schon so vielfach in unseren städtischen Zeitungen auseinandergesetzt worden, daß es nur der Berührung bedarf. Das Anbringen von Mistkästen, besonders auf unsern Friedhöfen, hat sich in der That belohnt; die Singvögel haben sie benutzt, und es steht zu erwarten, daß unsere Einwohner dereinst mehr, wie bisher, durch diese liebliche, für Gärten und Feld so bedeutsame Welt erfreut werden.

Trotz dieser weniger in die Augen fallenden Arbeiten glauben wir doch mit Genugthuung hervorheben zu können, daß noch kein Jahr reicher an Erfolgen, als das vorige war. Zunächst haben beide vereinte Verschönerungskommissionen beschlossen, den halben Theil der alten Promenade von der Post bis zum Theater gänzlich umzugestalten, die Anlagen in die Mitte zu verlegen und somit Raum zu schaffen für eine Straße, die an dem neuen Lehmann'schen Grundstücke entlang bis zur Kinderbewahranstalt laufend, eine Fortsetzung jener schon so lange projectirten sein wird, die künftig von der Leipziger Straße zur Steinstraße führen soll. Den Anfang dieser Umgestaltung sehen Sie bereits gemacht. Es ist aber zu hoffen, daß, da beide städtische Behörden einstimmig den Reorganisationsplan genehmigt haben, auch die Zeit zur vollständigen Umwandlung nicht allzufern liegen werde. Das auch ist der Grund, weshalb bisher alle Bemühungen um die alte Promenade nur den Charakter haben konnten, das Alte im alten Zustande zu erhalten, die Mittel für die Reorganisation zu sparen. Wenn wir übrigens nur von der Umgestaltung der halben Promenade sprechen, so könnte leicht ein Mißverständnis daraus hervorgehen. Mit Nothwendigkeit zieht die eine Hälfte die andere nach sich; nur eine Zeitfrage ist es für die Umgestaltung Beider.

(Schluß folgt.)

## Kirchliche Anzeigen.

### Getraute.

**Marienparochie:** Den 22. März der Handelsmann Schulze mit F. M. Lindner. — Den 30. der Bäckermeister Schirmer mit M. E. Hentschel. — Den 31. der Pfefferkuchler Kriebel mit A. Th. Karnstadt.

**Ulrichsparochie:** Den 25. März der frühere Hautboist Zwer-  
ner mit gesch. J. E. L. Rauchfuß geb. Heckenröder. — Den 26.  
der Restaurateur Dreßner mit E. L. Hensel.

**Moritzparochie:** Den 5. April der Zimmermann Schulze  
mit B. W. Bernstein. — Der Zeugschmiedemeister Hallupp mit E.  
M. Schmidt.

**Katholische Kirche:** Den 19. März der Sergeant im Schlesw.-  
Holst. Füß.-Reg. Nr. 86 Fischer mit M. E. Teller.

**Neumarkt:** Den 5. April der Laboratoriumsdiener Fehse mit  
F. H. Blumenberg.

### Geborene.

**Marienparochie:** Den 15. December 1867 eine unehel. T.,  
Clara Anna. — Den 9. Januar 1868 dem Maurer Schulze ein S.,  
Gottfried Friedrich Wilhelm Carl. — Den 30. dem Oberlehrer an der  
lat. Hauptschule des Waisenh. Weiske eine T., Hedwig Emilie Mathilde.  
— Den 5. Februar dem Schneidermeister Gelbke ein S., Carl Friedrich  
Gustav. — Den 11. dem Knecht Schreibvogel ein S., Max Otto  
Hugo. — Den 15. dem Rittergutsbesitzer Damm ein S., Max Otto.  
— Den 18. dem Zimmermann Damm ein S., August Richard.  
— Den 23. dem Maurer Schurig ein S., Friedrich Gustav Adolf.  
— Den 27. dem Handarbeiter Bruder ein S., Ludwig Otto. — Den  
1. März dem Goldarbeiter Müller ein S., Alwin Felix. — Den 4.  
dem Orgelbauer Wendt ein S., Carl Hermann. — Den 8. dem Tisch-  
ler Freyer eine T., Therese Pauline Hedwig. — Den 14. dem  
Schuhmachermeister Gade ein S., Hermann Robert. — Den 24. dem  
Handarbeiter Springer ein S., tobtgeb.

**Ulrichsparochie:** Den 18. Januar dem Bäckermeister Kauffer  
eine T., Johanne Bertha Margarethe. — Den 5. Februar dem Han-  
delsmann Schwiedel ein S., Robert Hermann Carl. — Den 10. dem  
Kaufmann Jänisch eine T., Elise. — Dem Brauer Zehne eine T.,  
Elise Anna. — Den 13. dem Hutfabrikanten Gleitsmann eine T.,  
Ottilie Marie Margarethe. — Den 19. dem Handarbeiter Schulze ein  
S., Gustav Carl Anton. — Den 25. dem Schlossermeister Gebhardt  
eine T., Erdmüthe Marie. — Den 27. dem Dienstmann Camnitus  
eine T., Emma Bertha Martha. — Den 3. März dem Schmied Rauch-  
haupt ein S., Friedrich Wilhelm Albert. — Den 13. dem Comtoir-  
diener Karrnstadt eine T., Hedwig Luise. — Den 16. dem Bremser  
Reichenbecher eine T., Henriette Friederike Helene. — Den 17. dem  
Kaufmann Strensch eine T., Auguste Luise Marie.

**Moritzparochie:** Den 2. Januar dem Braumeister Jahn ein  
S., Carl Hermann Otto. — Den 4. dem Handarbeiter Kneifel eine  
T., Amalie Anna. — Den 13. dem Handarbeiter Mai eine T., Amalie  
Auguste. — Den 14. dem Kupferschmiedemeister Neuer eine T., Marie  
Bertha Clara. — Den 4. Februar dem Handarbeiter Hermann ein  
S., Gustav Paul. — Den 18. dem Bahnarbeiter Dreißig ein S.,  
Gustav Paul. — Den 12. März dem Handarbeiter Keller ein S.,  
Georg Gustav Robert. — Den 21. dem Schuhmachermeister Rutscher  
eine T., Christiane Friederike Hermine. **Entbindungs-Anstitut:**  
Den 13. März eine unehel. T., Amalie Emma Anna. — Den 15. ein  
unehel. S., Friedrich Carl. — Den 18. ein unehel. S., Franz Her-  
mann. — Den 19. eine unehel. T., Marie Luise Mathilde. — Den 30.  
ein unehel. S., Friedrich Franz. — Eine unehel. T., Anna Bertha. —  
Den 31. ein unehel. S., Franz Wilhelm. — Ein unehel. S., Carl  
Hermann. — Eine unehel. T., Friederike Wilhelmine.

**Domkirche:** Den 2. November 1867 dem Maler Rose ein  
S., Max. — Den 30. Januar 1868 eine unehel. T., Anna Wilhel-  
mine Therese. — Den 6. März dem Thalvoigt Böhlin ein S., Hugo  
Felix. — Den 10. dem Actuar Barth eine T., Johanne Margarethe.

**Katholische Kirche:** Den 27. December 1867 dem Hand-  
arbeiter Sauer eine T., Marie. — Den 6. Februar 1868 dem Handarb.  
Rutscher eine T., Auguste Anna Marie. — Den 28. dem Hufschmied  
Stengel eine T., Friederike. — Den 6. März dem Steinhauer Waga-  
ner eine T., Erdmüthe Helene. — Den 11. dem Postboten Seifert  
eine T., Anna Therese Susanne.

**Neumarkt:** Den 18. December 1867 dem Handarbeiter  
Dammhölzer ein S., Friedrich Otto Paul. — Den 1. Februar 1868  
dem Versicherung-Inspector Werltin eine T., Johanne Helene Luise  
Antonie. — Den 17. dem Schriftsehergehilfen Pfennigdorf ein S.,  
Louis Paul Rosal Albert. — Den 24. ein unehel. S., Friedrich Ernst.

— Den 27. dem Handarbeiter Hiller eine T., Amalie Agnes Bertha.  
— Den 1. März dem Garnhändler Zöhler ein S., Paul Curt. —  
Den 2. dem Handarbeiter Graf eine T., Mathilde Beate Alwine.

**Glauch:** Den 7. October 1867 dem Handarbeiter Eule eine  
T., Elise Martha Albertine Ida. — Den 19. Januar 1868 dem Stein-  
hauer Künstling eine T., Agnes Auguste Bertha. — Den 12. Februar  
dem Kaufmann Kramer ein S., Emil Otto. — Den 22. dem Musikus  
Kuhnt ein S., Wilhelm Anton Friedrich Hermann. — Den 23. dem  
Handarbeiter Dreßler eine T., Henriette Caroline Alwine Emma. —  
Den 26. dem Böttcher Scherner ein S., Wilhelm Gustav Friedrich.  
— Den 27. dem Lehrer Pitsche eine T., Marie Hedwig. — Den  
7. März dem Bader an der Canstein'schen Bibel-Anstalt Chemnitz ein  
S., Friedrich Hermann August. — Den 11. dem Tischler Schimpf ein  
S., Friedrich Bernhard Emil.

### Gestorbene.

**Marienparochie:** Den 14. März ein unehel. S., Carl  
Hermann, 2 W. 14 T. Atrophie. — Den 15. des Handarbeiters Leh-  
mann T. Emilie Therese, 2 J. Lungenschwindsucht. — Der Handarbei-  
ter Winter aus Brehna, 39 J. Schädelbruch. — Den 16. des Fleis-  
chers Fuchs aus Brachstedt Ehefrau, 28 J. 7 M. Knochenfraß. —  
Den 21. des Schuhmachermeisters Georges T. Emma, 2 J. Lungen-  
entzündung. — Den 22. des Handelsmanns Braumann S. Friedrich  
Franz Gustav, 1 J. 1 M. Krämpfe. — Des Stellmachermeisters  
Pitsche S. Max, 10 J. 4 M. Typhus. — Des Tischlermeisters  
Weidenhammer S. Johann Carl Gustav, 2 J. 9 M. Gehirnentzün-  
dung. — Den 23. der Steinhauermeister Semm, 45 J. Lungenschwinds-  
ucht. — Der Handarbeiter Lange aus Crostitz, 34 J. 3 M. Entfrän-  
gung. — Der Handarbeiter Anders aus Eisferdorf, 43 J. 11 M.  
Herzfehler. — Den 28. des Orgelbauers Wendt Ehefrau, 32 J. 4 M.  
Tuberkulose. — Den 31. des Steinbruchbesizers Fiedler zu Giebichen-  
stein S. Richard, 15 J. Schädelverletzung. — Den 1. April des Musikus  
Wilschauer Wittwe, 76 J. 8 M. Unterleibsentzündung. — Des  
Lohnfuhrherrn Krahl Ehefrau, 63 J. Unterleibsentzündung. — Des  
Verwaltungs-Inspectors Traue unget. S., 1 St. Schwäche. — Den  
2. ein unehel. S., Hermann Paul, 3 M. 13 T. Atrophie. — Den 6.  
der Handarbeiter Wagner, 67 J. Lungenleiden.

**Ulrichsparochie:** Den 20. März die unerehel. Marie Chri-  
stiane Auguste Weißbarth, 67 J. 3 M. 17 T. Schlagfluß. — Den  
21. der Tapetenfabrikant Preßler, 34 J. 3 M. 19 T. Brustkrankheit.  
— Den 23. des Kaufmanns Strensch Ehefrau, 23 J. 6 M. Pneoper-  
ealsieber. — Den 27. des Torffabrikanten Wieschke Ehefrau, 56 J.  
15 T. Lungenvereiterung. — Ein unehel. S., tobtgeb. — Den 28. des  
Handarbeiters Lehmann T. Anna, 4 J. 8 M. Krämpfe. — Den 31.  
des Professors Dr. Dernburg Ehefrau, 38 J. Folgen der Entbindung.

**Moritzparochie:** Den 20. März des Maurers Krenzien S.  
Fritz, 3 J. 14 T. Gehirnleiden. — Den 21. der Handarb. Stübner,  
62 J. 7 M. Lungenleiden. — Der Bahnarbeiter Weniger, 50 J. 5  
M. Herzfehler. — Den 2. April des Gastwirths Wilke Zwillingstöchter  
Luise, 2 M. 1 W. 6 T. Schwäche. — Den 3. der Maler Nietzsch-  
mann, 27 J. Tuberkulose. — Den 6. der Custos zu St. Moritz  
Schmeißer, 69 J. 2 M. 8 T. Schlagfluß.

**Stadtfrankenhaus:** Den 16. März der Handarbeiter, fr.  
Mühlensbesitzer Rathsmann, 59 J. 6 M. 12 T. Wassersucht. — Den  
22. der Arbeitshäusler, fr. Möbelpolterer Weinert, 21 J. 2 M. 3 W.  
Lungenleiden.

**Domkirche:** Den 27. März des Schuhmachermeisters Win-  
terstein Wittwe, 66 J. Schlagfluß. — Den 28. des Buchbindermeis-  
ters Krauß gen Rößling T. Anna, 3 M. 2 W. 3 T. hitziger  
Wasserkopf. — Den 31. des Handarbeiters Graue S. Albert, 20 J.  
3 W. Lungenlähmung. — Den 2. April des Actuars Barth T. Mar-  
garethe, 3 W. Krämpfe.

**Katholische Kirche:** Den 7. März des Eisenbahnassistenten  
Osterheld T. Emma, 10 M. Gehirnentzündung. — Den 14. der  
Füßler im Schlesw.-Holst. Füß.-Reg. Nr. 86 Figgan, 24 J. Typhus.  
— Den 17. des Handarbeiters Schlopp T. Agnes, 4 J. 3 M. Brust-  
krankheit. — Den 24. des Handarbeiters Thürmer S. Andreas, 1 J.  
6 M. Gehirnentzündung. — Den 29. der Schlossergefell Große, 20 J.  
11 M. 19 T. Lungenschwindsucht.

**Neumarkt:** Den 16. März des Rentiers Hänischel Ehefrau,  
65 J. Unterleibsentzündung. — Den 19. des Schuhmachermeisters

**Thielemann S.** August, 3 Z. 11 M. Luftröhrenentzündung. — Den 21. des Handarbeiters Melig Wittwe, 68 J. Luftröhrenentzündung. — Den 23. des Fabrikarbeiters Schönbereg T. Anna, 23 J. 9 M. Krämpfe. — Den 24. des Handarbeiters Volk T. Johanne Luise, 43 J. 1 M. 20 T. Nervenfieber. — Den 1. April des Lederhändlers Friedrich nachgel. T. Caroline, 67 J. Lungenschlagfluß. — Den 2. des Conditors Müller S., todtgeb. — Den 6. des Handarbeiters Schubert T. Pauline, 3 J. Nachenbräune.

**Glauch:** Den 20. März des Korbmachergeßellen Schimpf S. August, 4 M. 5 T. chronischer Durchfall. — Den 25. des Handarbeiters Raundorf Wittwe, 75 J. Altersschwäche. — Den 30. des Handarbeiters Wiegand T. Marie, 19 J. 6 M. Lungenschwindlucht. — Den 1. April der Handarbeiter Schütz, 67 J. Speiseröhrenverengung. — Des Schneibergeßellen Gottschalg T., todtgeb. — Den 2. ein unehel. S., Carl, 15 J. 3 T. Wundstarrkrampf. — Den 4. des Postbeamten Bernhardt Ehefrau, 60 J. 1 M. 3 T. Brustleiden.

**Sonntagsschule.**

Meldungen zur Theilnahme an der Sonntagsschule für Handwerkslehrlinge und Gesellen nimmt in den Frühstunden des 19. huj. entgegen. Halle, den 17. April 1868. **Scharlach**, Schuldirector.

**Stenographie.**

Der Stenographische Verein nach Stolze versammelt sich von jetzt ab alle Diensttage Abends 8 Uhr in „Schlüters Restauration.“ Es wird in den Versammlungen, mit seltenen Ausnahmen, nach Dictat geschrieben, das Geschriebene von den Schreibern der Reihe nach wieder gelesen, und Schreibweisen an der Wandtafel erläutert.

Der Verein ladet zu diesen Schreibübungen alle hier anwesenden Stenographen Stolzescher Schule, welche schon einige Fertigkeit erlangt haben, namentlich die früheren Vereinscurfusschüler hiermit ergebenst ein. Die erste Versammlung nach dem Feste Dienstag den 21. April.

**Der Vorstand.**

**Tageszhan.**

Sonntag den 19. April.

- Vereine.**  
 Handwerkerbildungsverein (gr. Märkerstraße 21) 11—12 Uhr Vorm. (Eingang: Ruhgasse.)  
 Jünglings-Verein (Mauergasse 6) 8 Uhr Abends.  
 Kaufmännischer Verein 8—10 Uhr Abends im „Preussischen Hofe.“

Montag den 20. April.

**Geschäftsstunden der königl. und kädt. Behörden in Halle.**  
**Telegraphen-Amt:** Tag und Nacht ununterbrochen im Betriebe. —  
**Postamt:** 7 U. B. M. bis 8 U. Ab. (Sonntags 7—9 U. B. M. u. 5—8 U. Ab.) — **Kreisgericht:** 8 U. B. M. bis 1 U. M. u. 5—6 U. M. M. — **Ober-Bergamt:** 8—12 U. B. M. u. 2—6 U. Ab. — **Papierbureau:** 8—12 U. B. M. u. 2—6 U. M. M. — **Einwohnermeldeamt:** für An- u. Abmeldung verzogener Personen 8—12 U. B. M.; für sonstige Geschäfte 2—6 U. M. M. — **Dienststunden sämtlicher Bureau-Beamten der Holzverwaltung u. sämtlicher Bureau der übrigen städtischen Behörden:** 8—12 U. B. M. u. 2—6 U. M. M.; (nur die Kassen sind für das Publikum Nachm. nur bis 4 U. geöffnet); die **Instituten-Kasse:** 8—1 U. B. M. u. 3—6 U. M. M. — **Steneramt:** 7—12 U. B. M. u. 2—5 U. M. M. — **K. Kreisasse:** 8—12 U. B. M. u. 2—5 U. M. M. — **Landrathsamt:** 8—1 U. B. M. u. 3—6 U. M. M. — **Bau-Commandite:** 8<sup>1</sup>/<sub>2</sub>—1 U. B. M. u. 3<sup>1</sup>/<sub>2</sub>—5 U. M. M. — **Universitäts-Kassenstunden:** 9—12 U. B. M. (excl. den letzten Tag jedes Monats.) Sekretariat: 8—10 U. B. M. u. 3—4 U. M. M.

- Städtisches Leihhaus.** Expeditionenstunden von 7 Uhr Vorm. bis 1 Uhr Nachm.  
**Spartassen.**  
 Städtische Spartasse, Kassenstunden 8—1 Uhr Vormittags; 3—4 Uhr Nachm.  
 Spartasse des Saalkreis's (gr. Schlamm 10a.), Kassenstunden 9—1 Uhr Vorm.  
 Spar- u. Vorschuß-Verein (Rathhausgasse 18, 1 Tr.), Kassenstunden 10—12 Uhr Vorm und 2—5 Uhr Nachm.  
**Hallescher Consum-Verein** (gr. Ulrichstraße 4), Kassenstunden 9—12 Uhr Vorm.  
**Essentielle Bibliotheken.**  
 Universitätsbibliothek 11—1 Uhr Vormittags.  
**Vereine.**  
 Handwerkerbildungsverein (gr. Märkerstraße 21) 7<sup>1</sup>/<sub>2</sub>—10 Uhr Abends. (Eingang: Ruhgasse.)  
 Jünglings-Verein (Mauergasse 6) 8 Uhr Abends.  
 Kaufmännischer Verein 8—9<sup>1</sup>/<sub>2</sub> Uhr Abends im „Preussischen Hofe.“ (Unterricht in der doppelten Buchführung.)  
 Schachclub, Versammlung 7 Uhr Abends in „Schlüters Restauration.“

**Turnverein,** Übungsstunde 8—10 Uhr Abends in der „Turnhalle.“  
**Thiemischer Gsangverein,** Übungsstunde 7—9 Uhr Abends im „Kronprinzen.“  
**Zabel's Bade-Anstalt** im Fürstenthal, bis zum 22. April geschlossen.

**Eisenbahnfahrten.** (C = Courierzug, S = Schnellzug, P = Personenzug, G = gemischter Zug.) Abgang in der Richtung nach:  
**Berlin** 4 u. 15 M. Bm. (C), 7 u. 50 M. Bm. (P), 1 u. 30 M. Nm. (P), 5 u. 54 M. Nm. (C), 6 u. 10 M. Ab. (G).  
**Leipzig** 6 u. 10 M. Bm. (G), 7 u. 35 M. Bm. (P), 9 u. 30 M. Bm. (P), 1 u. 20 M. Nm. (P), 7 u. 20 M. Ab. (P), 8 u. 45 M. Ab. (S).  
**Magdeburg** 7 u. 45 M. Bm. (S), 8 u. 50 M. Bm. (P), 1 u. 25 M. Nm. (P), 6 u. 55 M. Ab. (P), 8 u. Ab. (G, übern. in Eöthen), 11 u. 20 M. Nm. (P), **Göttingen** (über Nordhausen) 7 u. 45 M. Bm. (P), 1 u. 50 M. Nm. (P), 7 u. 40 M. Ab. (P. bis Nordhausen).  
**Thüringen** 5 u. 20 M. Bm. (P), 9 u. 30 M. Bm. (P), 11 u. 3 M. Bm. (S), 1 u. 50 M. Nm. (P), 7 u. 45 M. Ab. (P — bis Gotha), 11 u. 8 M. Nm. (S).  
**Personenposten.** Abgang von Halle nach: **Cönnern** 9 U. Bm. — **Rosfleben** 1 U. Nachts. — **Salzmünde** 9 U. Bm. — **Löbjeun** 3<sup>1</sup>/<sub>2</sub> U. Nm. — **Wettin** 3 U. Nm. — **Querfurt** 3 U. Nm.

**Nachweisung**

der beim Post-Amt in Halle stattfindenden Brief-, Packet- und Landbriefbestellungen.

- I. Die Briefbestellung in der Stadt erfolgt
  - a. an den Wochentagen 5 mal und zwar von 7—9 Uhr Vorm. im Sommer, von 8—10 Uhr Vorm. im Winter, von 11—1 Uhr Mittags, von 2<sup>1</sup>/<sub>2</sub>—4<sup>1</sup>/<sub>2</sub> Uhr Nachm., von 4<sup>3</sup>/<sub>4</sub>—6<sup>1</sup>/<sub>4</sub> Uhr Nachm., 6<sup>1</sup>/<sub>2</sub>—8 Uhr Abends;
  - b. an den Sonntagen von 7—9 Uhr Vorm. im Sommer, von 8—10 Uhr im Winter und von 11—1 Uhr Mittags;
  - c. an den Festtagen, welche nicht auf einen Sonntag fallen, 4 mal und zwar von 7—9 Uhr Vorm. im Sommer, von 8—10 Uhr Vorm. im Winter, von 11—1 Uhr Mittags, von 4<sup>3</sup>/<sub>4</sub>—6<sup>1</sup>/<sub>4</sub> Uhr Nachm. von 6<sup>1</sup>/<sub>2</sub>—8 Uhr Abends.
- II. Die Packetbestellung in der Stadt erfolgt
  - a. an den Wochentagen 4 mal und zwar von 7—9 Uhr Vorm. im Sommer, von 8—10 Uhr Vorm. im Winter, von 10<sup>3</sup>/<sub>4</sub>—12<sup>3</sup>/<sub>4</sub> Uhr Mittags, von 3<sup>1</sup>/<sub>2</sub>—5<sup>1</sup>/<sub>2</sub> Uhr Nachm., von 6—8 Uhr Abends;
  - b. an den Sonntagen 2 mal und zwar von 7—9 Uhr Vorm. im Sommer, von 8—10 Uhr Vorm. im Winter, von 10<sup>3</sup>/<sub>4</sub>—12 Uhr Mittags;
  - c. an den Festtagen, welche nicht auf einen Sonntag fallen, ebenfalls 2 mal und zwar von 7—9 Uhr Vorm. im Sommer, von 8—10 Uhr Vorm. im Winter und von 3<sup>1</sup>/<sub>2</sub>—5<sup>1</sup>/<sub>2</sub> Uhr Nachm.
- III. Die Abfertigung der Landbriefträger erfolgt
  - a. nach den Dren Eröllwitz, Giebichenstein und Wittelind an den Wochentagen 2 mal um 7 Uhr Vorm. im Sommer, um 8 Uhr Vorm. im Winter und 3 Uhr Nachm.; an den Sonntagen ebenfalls 2 mal um 7 resp. 8 Uhr Vorm. und um 11<sup>1</sup>/<sub>2</sub> Uhr Vorm.
  - b. nach allen übrigen Orten des hiesigen Landbestellbezirks an den Wochentagen 1 mal um 7 Uhr Vorm. im Sommer, um 8 Uhr Vorm. im Winter.

**Beobachtungen der königl. meteorolog. Station zu Halle.**  
 17. April 1868.

Stunde	Luftdruck Bar. Lin.	Dampf- spannung Bar. Lin.	Relative Feuchtigkeit Procente	Luftwärme R. Grade	Wind	Wetter
Morg. 6	329,07	2,59	100	2,9	NW	bedeckt 10.
Mitt. 2	331,05	2,77	87	5,2	NNO	trübe 9.
Abd. 10	332,16	2,62	89	4,4	NNO	bedeckt 10.
Mittel	330,76	2,66	92	4,2		bedeckt 10.

Der Luftdruck ist auf 0° R. reducirt.

**Durchschnitts-Preise**

in Halle am 18. April 1868.

		Niedrigster				Höchster							
Weizen	Schfl.	4	Thlr.	—	Sgr.	—	Pl.	4	Thlr.	2	Sgr.	6	Pf.
Roggen	"	3	"	1	"	3	"	3	"	2	"	6	"
Gerste	"	2	"	2	"	6	"	2	"	3	"	9	"
Hafer	"	1	"	12	"	6	"	1	"	13	"	"	"
Heu	Centr.	1	"	2	"	6	"	1	"	5	"	"	"
Langes Stroh	Schod	7	"	"	"	"	"	7	"	15	"	"	"

Herausgeber: Prof. Dr. Herzberg.



# Carl Dettenborn's

beide

## Meubles-, Spiegel- und Polsterwaaren-Magazine, gr. Märkerstraße Nr. 24 und Kubgassen-Ecke Nr. 1,

empfehlen, um damit zu räumen, mehrere Hundert Sopha's und Lehnstühle, sowie auch eine große Partie dunkle Mahagonymeubles, Holz- u. Goldrahmenspiegel, zu bedeutend herabgesetzten Preisen.

Bitte genau auf meine Firma zu achten.

**Carl Dettenborn.**

### Mein Lager gut gearbeiteter fertiger Wäsche:

Oberhemden, Arbeitshemden, Frauenhemden, Kinderhemden, Chemisets, Reglige-Jacken, Beinkleider, Nachthauben in den neuesten Façons halte ich einer geneigten Abnahme, bei Zusicherung höchst reeller Bedienung, bestens empfohlen.

**D. Mehlmann, großer Berlin Nr. 13.**

### Zur Wasserleitung

empfiehlt emaillierte Ausgussbecken zu billigsten Preisen

**C. G. Immermann, Leipzigerstraße Nr. 6.**

### Rudolph Sachs & Co.,

Hut-, Blumen- und Feder-Fabrikanten,

Nr. 45. gr. Ulrichsstraße Nr. 45,

empfehlen das größte Lager aller Arten

**Stroh- u. Filzhüte, Façons, Blumen u. Federn**

zu auffallend billigen Preisen.

Mit Vergrößerung meines alten Geschäfts-Lokals in der

### gr. Ulrichsstraße Nr. 24

beendet, empfehle ich eine sehr große Auswahl der elegantesten Kleiderstoffe in Alpaca, Vüstre, Mohair, Chine, Cretonne, Balzaren, Poil de chèvre u. s. w. zu bekannt billigen Preisen. Vielefelder Hausleinen, Tischgedecke, Tischtücher, Drell-Handtücher u. Servietten, Taschentücher, Shirting, Chiffon, Battist &c. &c. Alle Sorten Futterzeuge sehr billig. Waschechte Gilenburger u. franz. Kattune à B. G. 3¼ Sgr. Sommer- und Winter-Buckskins, prachtvolle Muster, in großer Auswahl.

**Louis Sachs, gr. Ulrichsstraße Nr. 24.**

### Schüssler'sche Liedertafel.

Sonntag den 19. April Abends 7½ Uhr

## Grosses Vocal- und Instrumental-Concert in Müllers „Belle vue.“

Entrée à Person 2¼ Sgr. — Nach dem Concert Ball.

Sonntag früh Speckfuchen.

**W. Arnicke, Domplatz Nr. 10.**

Zur grünen Aue. Sonntag Bockbier und Gose.

### Stadt-Theater.

Sonntag den 19. April. Auf vielseitiges Verlangen: „Undine“, romantisch-komische Oper in 4 Abtheilungen, nach Fouqués Erzählung frei bearbeitet v. Meeger, Musik v. Lortzing.

Montag den 20. April (mit verstärktem Orchester): „Fidelio“, große Oper in 2 Akten v. Treitschke, Musik v. Beethoven.

Jede Oper findet nur einmal statt.

### Müllers Belle vue.

Sonntag den 19. April nur Nachmittags 3½ Uhr

### Großes Concert

(Streich- u. Militair-Musik)

vom Musikcorps des 86. Inf.-Reg.

### Hôtel Garni „zur Tulpe“.

Sonntag den 19. April Abends 7½ Uhr

### Concert.

**W. Ludwig.**

### Der Ball der Bäckergejellen

findet Dienstag den 21. d. Mts.

in Müller's „Belle vue“ statt.

Anfang 4 Uhr. **D. B.**

### Liedertafel Severi.

Sonntag den 19. April Ball im Salon zur „Weintraube“, wozu alle guten Freunde eingeladen werden. **D. B.**

### Monstrea.

Sonntag den 19. April, zu Klein-Ostern Ball mit gut besetztem Orchester in „Freihergs Salon.“ Anfang 7 Uhr. **D. B.**

### Café Sanssouci.

Heute Sonnabend Schweinsknochen mit Meerrettig und Sauerkohl, Sülze à la Westmoreland. **Bier ff.**

**A. Kapfberger, Königsplatz 6.**

**Maille.** Sonntag Speckfuchen mit und ohne Zwiebeln.

**Grüne Aue.** Sonntags regelm. Tanzunterricht.

**Wasserstand der Saale bei Halle.**

am 17. April Morg. am Unterpegel 8' 2"

am 18. April Abends am Unterpegel 8' 10"

Druck der Waisenhaus-Buchdruckerei.